

## Freitag, 11.02.2022 – Gottes Wort und Glaubenswagnis

Wir lesen in Römer 10,17: „So kommt der Glaube aus der Predigt (wörtlich: aus dem Hören), das Predigen aber durch das Wort Christi.“ Wir wissen nur von Gott, weil er sich uns in Jesus offenbart hat und diese Offenbarung ist in der Bibel überliefert. Die Bibel ist insofern Gottes Wort. Darum können wir Glaubenserfahrungen besonders gut mit der Bibel machen. Auf einmal spricht mir ein Wort besonders ins Herz... Gleichzeitig ist die Bibel der Prüfstein für die Echtheit von Glaubenserfahrung, denn hier können wir Wissen über Gott bekommen, das uns davor bewahrt mit unseren Glaubenserfahrungen immer im Kreis zu rudern... Mit dem Glauben ist es ein bisschen so wie mit dem Schwimmen. Wir können Trockenübungen machen. Aber erst wenn wir uns dem nassen Element anvertrauen, werden wir merken, dass das Wasser trägt und dass Schwimmen auch Spaß macht. Alle Informationen über das Christsein helfen letztlich wenig, wenn wir nicht einen ganz praktischen und persönlichen Zugang zum Glauben finden. Wenn wir nicht anfangen, konkrete Schritte im Glauben zu tun. Indem wir den Sprung wagen – uns auf Gottes Wort einlassen. Wer das tut, der wird gute Erfahrungen mit Gott machen.

**Gebet:** Vater, danke für Dein Wort in der Bibel. Ich will mich darauf einlassen und darauf vertrauen, dass Deine Weisungen gut sind.

## Samstag, 12.02.2022 – Der Glaube hängt an Christus

Der Glaube hängt an Christus – nicht an meinen Erfahrungen. Wie ein Schiff, das anlegen will, braucht auch der Glaube einen Außenhalt. Darum heißt die Frage: Woran hängt das Christsein? Das sollten nicht die Erfahrungen mit Gott sein. Es ist schön, wenn Du konkrete Erfahrungen mit Gott machst. Aber was ist, wenn Du solche Erfahrungen noch nicht hattest? Oder sehr lange nicht mehr. Ich kenne solche Wochen und Monate. Pausiert dann mein Christsein? Jesus sagt: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“ Gott ist in Jesus zu uns gekommen und hat zu uns gesagt: „Ich habe euch erwählt. Ihr seid meine geliebten Kinder.“ Wer das für sich persönlich glaubt, der ist am Ziel aller Glaubenserfahrung.

**Gebet:** Lieber Herr, danke, dass Du mich erwählt hast!

## Andachten für jeden Tag der Woche

Gottesdienst am 6.2.2022

„Mit Gott erlebt!“

von Pastor Burkhard Senf



### Die Hauptaussagen der Predigt:

Geistliche Erfahrungen können das Glaubensleben sehr bereichern. Wir können solche Erfahrungen zwar nicht „machen“, aber wir können uns dafür öffnen und Orte schaffen, an denen so etwas passieren kann – z.B. regelmäßig zum Gottesdienst gehen, eine Kleingruppe besuchen, beten, Glaubensschritte wagen, in der Bibel lesen oder praktische Vertrauensschritte im Glauben machen. Die Grunderfahrung des Christseins ist, dass Jesus lebt und man ihn im Alltag erfahren kann. Der Glaube hängt aber nicht an solchen Erfahrungen, sondern an Jesus Christus. In ihm hat sich Gott zu uns Menschen aufgemacht und uns erlöst.

### Fragen zur Predigt zum Weiterdenken und -diskutieren:

1. Was hast Du in letzter Zeit mit Gott erlebt?
2. Was war Dein bislang eindrücklichstes Erlebnis mit Gott?
3. Wie gehst Du damit um, wenn Du Gott mal nicht „erlebst“?

### Weiterführende Bibelstellen zum Thema:

- Johannes 20, 24-29 Thomas braucht eine besondere Glaubenserfahrung
- Ich bete darum, dass eure Liebe mehr und mehr reich werde an Erkenntnis und Erfahrung. (Philipper 1,9)
- „So kommt der Glaube aus der Predigt (wörtlich: aus dem Hören), das Predigen aber durch das Wort Christi. (Römer 10,17)
- Psalm 103,2: „Gedenke, was er Dir Gutes getan hat.“

### **Mo, 07.02.2022 – Geistliche Erfahrungen bereichern**

Geistliche Erfahrungen können das eigene Glaubensleben sehr bereichern. Wir können solche Erfahrungen zwar nicht „machen“, aber wir können uns dafür öffnen und Orte schaffen, an denen so etwas passieren kann – z.B. regelmäßig zum Gottesdienst kommen. Solche besonderen Erfahrungen, die viele von uns gemacht haben sind echte Highlights – Höhepunkte des Glaubenslebens und die Erinnerungen daran können einen auch in schweren Zeiten tragen. In Psalm 103 werden wir dazu ermutigt uns immer wieder an Gottes Wohltaten zu erinnern: „Gedenke, was er Dir Gutes getan hat.“ Bei vielen Menschen ist die Zeit besonders eindrücklich, in der sie Gottes Liebe für sich zum ersten Mal entdeckt haben. Wie war das bei Dir?

**Gebet:** Vater im Himmel, ich danke Dir, dass Du immer für mich da bist – und dass Du lebst und deshalb auch erlebbar bist. Amen.

### **Di, 08.02.2022 – Gemeinschaft tut gut!**

Eine Möglichkeit den Alltag zu bestehen ist, die Gemeinschaft des Glaubens zu suchen! Am Ende einer Freizeit haben wir in meiner Jugend oft ein Lied gesungen: „Hab keine Angst und fürchte Dich nicht!“ von Andreas Malessa. Darin heißt es:

„UND WENN DU MORGEN DANN WIEDER ALLEIN BIST,  
IN DEINEM ALLTAG VOLL RATLOSIGKEIT  
GIBT ES MENSCHEN DURCH DIE GOTT DIR NAH IST.  
UND WENN DU MORGEN WIEDER ZWEIFELST, OB ES WAR IST,  
DASS JESUS CHRISTUS HIER UNTER UNS LEBT,  
GIBT ES MENSCHEN, DURCH DIE ER DIR NAH IST.“

Ja, es gibt den Alltag nach dem sonnigen Sonntag des Glaubens. Aber es gibt auch die Stärkung in der Gemeinde – oder in der Kleingruppe. DIETRICH BONHOEFFER ermutigt uns zur Gemeinschaft, wenn er sagt: „Der Christus im Herzen des anderen ist stärker als der im eigenen Herzen!“

**Gebet:** Gott, ich danke Dir, dass Du mich liebst und dass Du mich in die Gemeinschaft der Gemeinde gestellt hast.

### **Mi, 09.02.2022 – Erfahrungen der Stärke in Schwachheit**

Der Glaube macht Erfahrungen, und doch gründet er nicht in solchen Erfahrungen. Das ist auch gut so, denn der Christ macht auch mal gar keine Erfahrungen. Und viele Erfahrungen sind nicht so eindeutig Gott zuzuordnen wie wir es gerne hätten. Zudem macht der Glaubende auch mal schlechte Erfahrungen: Z.B. Erfahrungen der eigenen Schwachheit. Vielleicht lautet die Antwort Gottes auf mein Gebet dann nicht Heilung von Krankheit, sondern wie bei Paulus: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ Dann ist die Erfahrung eigener Schwäche nicht ein Beleg dafür, dass Gott mich verlassen hat, sondern dass er gerade in meiner Schwachheit und durch meine Schwäche hindurch zum Zuge kommen will. Der Theologe HANS-JOACHIM ECKSTEIN hat einmal gefragt: „Was bedeutet es nun, an Christus zu glauben, Freude oder Traurigkeit, Gewinn oder Verlust, Stärke oder Schwachheit, Frieden oder Kampf, Glücklichkeit oder Leiden? Und seine Antwort lautet: „Beides – und das erste mitten im zweiten. Also Freude inmitten der Traurigkeit, Stärke mitten in Erfahrung von Schwachheit und Glück trotz mancher Leiderfahrung.“

**Gebet:** Lieber Vater, ich danke Dir, dass Du mich in Jesus berufen hast, Dir zu folgen. Bitte zeige mir Deinen Weg mit mir!

### **Do, 10.02.2022 Erfahrungsorte: Gebet und Gemeinschaft**

Wer betet macht Erfahrungen mit Gott! Gebetserhörungen gehören dazu, aber auch die Erfahrung von nichterhörten Gebeten gibt es. Gott hört zwar alle Gebete. Aber manchmal sagt er Nein oder antwortet anders als wir denken oder einige Zeit später oder ich höre seine Antwort nur nicht richtig. Dann ist es gut, genauer hinzuhören: Anliegen zu „umbeten“ und sehr aufmerksam zu sein für Gottes leise Stimme. In der Gemeinschaft kann ich Gott erleben. Er hat zugesagt in unserer Mitte zu sein, wenn wir uns in seinem Namen versammeln (Mt 18,20) Es tut gut, sich auszutauschen. Stellt einander doch öfter mal die Frage: Was hast Du in letzter Zeit mit Gott erlebt? Es ist bereichernd von andern zu hören und es erinnert uns daran, aufmerksamer für Gott zu werden.

**Gebet:** Herr, danke, dass ich mit Dir reden kann und dass Du mit Schwestern und Brüdern an die Seite gestellt hast, die mit mir auf dem Weg des Glaubens sind.